INHALT

Einleitung 7

ERSTER TEIL: TRAUM UND NATUR

ERSTES BUCH: VOM TAG ZUR NACHT 21

Erstes Kapitel: Das brennende Rauchkerzchen (Georg Christoph Lichtenberg) 30
Ein Unzeitgemäßer (30) – Schüchterner Mystizismus und Todessehnsucht (31) – Der Schlüssel zum Traum (34) – Ein Traumbuch (36)

Zweites Kapitel: Das irdische Labyrinth (Karl Philipp Moritz) 42
I. Psychologie des Traums 42
Ein ruheloses Dasein (42) – Das *Magazin* (44) – Gefahren des Traums (45)

II. Hereinwachsen des Traums ins wirkliche Leben 46
Anton Reiser (47) – Einschränkung und Ausweitung (47) – Moritz und Maurice de Guérin (48) – Empfindung der Wirklichkeit, Wortmagie, Erinnerung: Moritz und Proust (50) – «Die Tiefen der Metaphysik» (54) – Spiel und Ironie: Ein kleiner Nero (55) – Fortleben als Tier (57) – Traum und Wirklichkeit (59)

III. Das Leben ein Traum 61
Andreas Hartknopf (61) – Kindheit und vormaliges Leben (62) – Das gegenwärtige Leben ein Traum (64) – Mißglücktes Idyll (66) – Der Romantiker in Moritz (68)

ZWEITES BUCH: TRAUM, NATUR UND WIEDERGEWONNENE GANZHEIT 69

Drittes Kapitel: Wiedergeburt der Renaissance 72
Renaissance und Okkultismus (72) – Der «Unbekannte Philosoph»: Saint-Martin (74) – Der «Magus in Norden» und die Höllenfahrt (74) – Herder: Einbildungskraft und Dynamismus (80) – Goethe und die ästhetische Schau (81) – Neue Wissenschaften (83)

Viertes Kapitel: Einheit des Kosmos 86
Umrisse romantischer Philosophie (86) – Einheit, Trennung und Vereinzelung (90) – Polarität, Rhythmus und Zahl (92) – Weltseele (94) – Der Mensch: ein Mikrotheos (95) – Der Mensch als Erlöser der Natur (96)

Fünftes Kapitel: Die Nachtseiten des Daseins 98
Romantische Psychologie: innerer Sinn, poetische Vision, Ekstase (98) – Wissenschaft von der Seele: das Unbewußte (100) – Schlaf und Wachen (103) – Der Traum als Ort unserer Verwurzelung im Leben des Kosmos (105) – Poetische Wahrheit der Träume (107) – Vermählung von Nacht und Tag (109)

DRITTES BUCH: DIE ERKUNDUNG DER NACHT 113

Sechstes Kapitel: Metaphysik des Traums (Ignaz Paul Vitalis Troxler) 113
Der streitbare Eidgenosse (113) – Präbergsonismus: das Leben (115) – Anthropologie und Anthroposophie (117) – Metaphysischer Traum und Nachttraum (121) – «Bewußtloses» und «Andersbewußtes» (126) – Der kontemplative Mystiker (127)

Siebentes Kapitel: Die Symbolik des Traumes (Gotthilf Heinrich von Schubert) 129

I. Der «jungfräuliche Philosoph» 129
Goldenes Zeitalter, kosmische Momente und Todessehnen (129) – *Die Kirche und die Götter* (131) – *Ahndungen einer allgemeinen Geschichte des Lebens* (132) – *Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft* (132)

II. Die Symbolik des Traumes 134
Die Trümmer der Ursprache (137) – Traum, Poesie und Mythos (139) – «Humorismus der Natur» (140) – Kompensation (144) – Die «partie honteuse» des Menschen (145) – Ambivalenz des Traums (146)

III. Schuberts christliche Entwicklung 147
Gewissensbisse und Umarbeitung der *Symbolik* (147) – *Die Geschichte der Seele* (149) – Würde und Entartung des Traums (150) – Das andere Licht (152)

Achtes Kapitel: Der Mythos des Unbewußten (Carl Gustav Carus) 155

I. Romantische Malerei und Naturphilosophie 156
Caspar David Friedrich und die romantische Landschaftsmalerei (156) – Carus als Maler und Ästhetiker (158) – Gott-Natur: «Entheismus» (161) – Idee und Seele (164)

II. Das absolut Unbewußte und das relativ Unbewußte 165
Unbewußtes und Erinnerung (165) – Das kollektive Unbewußte, Erbe der Menschheit, Gefühl (168)

III. Traum, Unbewußtsein und göttliches Bewußtsein 172
Schlaf, Wachen und Traum (172) – Prophetische Träume (175) – Das «Verzücktsein» und die höchste Aufgabe des Geistes (177)

Denker und Dichter 181

ZWEITER TEIL: TRAUM UND DICHTUNG

VIERTES BUCH: DER ROMANTISCHE HIMMEL 187

Vertraute Gesichter 187

Neuntes Kapitel: Nebelsterne und Kometen 192
Die Romantiker und ihre Vorfahren (192) – Anakreontische Dichtung (193) –

Herder, das «Märchen» und der Traum (194) – Goethes Mißtrauen gegen das Nächtige (196) – Hölderlin und die Feier des Lichts (200)

Zehntes Kapitel: Hesperus (Jean Paul) 206

I. Der Meister der Traumwelt 206

Die großen lyrischen Träume (207) – Geographie der Traumlande (208) – Eine Welt in *statu nascendi* (211)– Die Bewohner (213) – Liebe und Schrecken (214) – Das Ende der Zeiten (215)

II. Traum und Existenz 216

Tagebücher (217) – «Wahlträume» (217) – Von der Geburt des Ichs zur metaphysischen Todeserfahrung (218) – Die Arbeit am Traum (225) – Verklärung der Welt und Zärtlichkeit (229)

III. Die natürliche Magie der Einbildungskraft 231

Drei Aufsätze über den Traum (231) – Jean Paul und die Romantik (234) – Die Engel der Kindheit (234)

Elftes Kapitel: Der Morgenstern (Novalis) 236

I. Die blaue Blume 236

Heinrich von Ofterdingen, Traum und poetische Magie (236) – Fragmente über den Traum (240)

II. Die Erfahrung der Nacht 242

Sophiens Tod und die philosophische Selbsttötung (242) – *Hic et nunc!* (245) – Die Einbildungskraft verklärt die Welt (247) – «Nach Innen geht der geheimnisvolle Weg» (248) – Harmonie von Unbewußtsein und höherem Bewußtsein (250) – «Die Poesie ist das echt absolut Reelle» (252) – «Unser Leben ist kein Traum, aber es soll einer werden» (254) – «Ich wünschte heimlich, immer zu wachen» (256)

III. Der Traum – Pforte ins mystische Leben 257

Hymnen an die Nacht und *Geistliche Lieder* (257)

Zwölftes Kapitel: Selene (Ludwig Tieck) 264

I. Die Erfahrung des Traums 264

Das Paradies der Kindheit (266) – Das Unbewußte, seine Gefahren und Schätze (267) – Der Traum im Leben Tiecks (271)

II. Die Ästhetik des Traums 275

Lovell oder das Leben ein Traum (275) – *Sternbald* oder «das Ausruhen in einer schöneren Welt» (277) – Die «Märchen»: Seligkeit und Ängste im Traum (278) – Schuldgefühle (281) – Farbensymbolik (287) – Ästhetik des Traums, Tiecks Resignation (289)

Dreizehntes Kapitel: Der Polarstern (Achim von Arnim) 292

I. Achim und Bettine 292

Geheimnis verwirklichter Liebe (292) – Bettine: Traum und Erdichtung (295) – G. F. Daumer und das Gespräch im Innern (298)

II. Psychologische Einweihung Arnims 300
Literatur und Wahrheit (300) – *Gräfin Dolores* (302) – Das Unbewußte und die *écriture automatique* (305) – Duplizität des Menschen (306)

III. Die Einsamkeit der Dichtung 308
Der Gutsherr zu Wiepersdorf (308) – Die Phantasie hat Angst vor ihren Geschöpfen (308) – Poesie und Spiel (309) – Der Pflüger auf dem Acker des Geistes (311)

IV. Die eisige Zauberwelt 315
Das Wunderbare (315) – Golem und Mandragora (316) – Begegnung mit Gespenstern (318) – Das Drama von Arnims Dramen (322) – «Ein Spiegel der Durchsichtigkeit» (324)

Vierzehntes Kapitel: Ave Maris Stella (Clemens Brentano) 326
I. Mariens Bild 326
«Anima naturaliter christiana» (326) – Liebe und Traum (328) – *Godwi:* Muttergottes und Violette (331)

II. Die seelische Landschaft und der Traum 337
Die Märchen (337) – Die bleibenden Symbole der Lyrik (338)

III. Die *Romanzen vom Rosenkranz* 346
Der Mythos von Licht und Dunkel (346) – Symbolismus und Arabeske (347) – Rosablankas Traum (349) – Biondetta (352) – Der Schrei aus der Tiefe und das Licht der Musik (354)

Fünfzehntes Kapitel: Die Lilie und die Schlange (E. T. A. Hoffmann) 357
I. Die Schlange der Sünde 358
Das Entsetzen und die Offenbarungen des Geistes (358) – Gott und Satan (361) – *Die Elixiere des Teufels* und der Traum (364)

II. Traum und Poesie 365
Die Maske (365) – Der Traum und die unsichtbare Welt (366) – Einsamkeit (368)

III. Die Liebe des Künstlers 369
Kreislers Opfer (369) – Das elfenbeinerne Tor (371) – *Prinzessin Brambilla* oder der Triumph der Illusion (371) – *Der goldne Topf* und der Konflikt mit der Wirklichkeit (372) – Die Feuerlilie der poetischen Erkenntnis (373)

Sechzehntes Kapitel: Milchstraßen und Kometen 375
I. Eichendorff oder der glückliche Dichter 376
Die geheime Melodie des Herzens und die verzauberte Natur (376) – Lyrik (376) – Romane (379)

II. Heinrich von Kleist und die tragische Situation des Menschen 381
Kleist und die Romantik (381) – Die Marionetten und das tragische Genie (382) – Somnambulismus (384)

III. Heinrich Heine oder «le romantique défroqué» 388
Rückkehr zur Psychologie (388) – Traum und Sarkasmus: Erfindung der Dissonanz (390)

FÜNFTES BUCH: PROVINZEN IN FRANKREICH 393

Siebzehntes Kapitel: Die Zuflucht zum Traum 396
I. Senancour 396
Das okkultistische Erbe (396) – Sinnesempfindung und Entrückung (398) – Obermanns «Träumerei» und der *promenaire solitaire* (400)

II. Charles Nodier 403
Die verborgene Welt und das persönliche Drama (403) – *Phénomènes du sommeil* (406) – *La Fée aux Miettes* und die Übertragung ins Mythische (409)

III. Maurice de Guérin 413
Die Seele – Spiegel der Natur (413) – Die inneren Stimmen und der Daseinsrhythmus (413) – Der Sinn für das Ursprüngliche (416) – *Méditation sur la mort de Marie* (419)

IV. Amiel 421
«Dépersonnalisation» (421) – Der Dichter ein Seher (424)
Marcel Proust 425
Ichauflösung und Wirklichkeitsempfindung (425) – Ein Meister der Kontemplation (427)

Achtzehntes Kapitel: Die Geburt der Poesie 431
I. Gérard de Nerval 431
«Den endlosen Traum lenken, statt ihn zu erleiden» (431) – Die Offenbarungen des Traums sind auch für das Wachen gültig (433) – Das Chaos und die Fürbitterinnen (436) – Die Geburt der Poesie aus dem Traum (438)

II. Victor Hugo 441
Beharrlichkeit und Verwandlung der Bilder (441) – Das Geisterwerk (444) – Der düstere Abgrund und die blauen Paradiese (447) – Der Zugang zum Verbotenen (449) – Hugo, der große Primitive (450)

III. Baudelaire 451
Der kultivierte Dichter und der Wille zur Magie (451) – Die Begeisterung der «großen Tage» (454) – Zeit und Ewigkeit (456)

IV. Mallarmé und Rimbaud 457
Initiative der Wörter, Mallarmés Engelhaftigkeit, die reine Idee und die «absence» (457) – Der «herzlose» Rimbaud: Die Revolte gegen die menschliche Bedingtheit (460) – Der Dieb des Feuers und der Verzicht des Prometheus (463)

V. Symbolismus und Nachkriegsdichtung 465
Flucht in den Traum (465) – Die Automatismen und die Poesie des Zufalls (467) – Der Mangel an Wirklichkeit (471)

Die Seele und der Traum 475

Nachwort von Peter Grotzer 487
Zur Zitierweise in diesem Buch 506
Bibliographie 507
Träume bei Jean Paul (Nachtrag zum zehnten Kapitel) 539
Veröffentlichungen von Albert Béguin (Auswahl) 541
Namenregister 543